



klartext

Kiez-Ausgabe

Neues aus den Kiezen Charlottenburg-Nord, Mierendorffplatz, Rathaus, Alt-Lietzow, Helmholtzstraße



Durch die Woche mit Ihrem Wahlkreisabgeordneten

Vielfalt ist Trumpf: Sicherheit, Europa, Plenarsitzung und Bürgerkontakte

Ein Satz, den Stefan Häntsch MdA immer wieder hört, lautet: „Politiker bekommen viel Geld und tun nichts dafür.“ Doch so ist es mitnichten. Gerade Plenarwochen sind gut gefüllt mit offiziellen Terminen und viel Arbeit. Die Verantwortung ist groß, die Themen sind wichtig. Wir haben dem Wahlkreisabgeordneten von Charlottenburg-Nord eine Woche lang über die Schulter geschaut.

Montag, 18. März

Der Tag beginnt um 8.00 Uhr im Abgeordnetenhaus mit ersten Vorbesprechungen. Dann tagt der **Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung**. Schwerpunktthemen sind der Bevölkerungsschutz und die Versorgungssicherheit Berlins im Notfall und die Kontrolle des Waffenrechts. Dann geht es ins **Wahlkreisbüro** am Halemweg. Dort stehen am Nachmittag Bürgergespräche an.



Gemeinsam mit Maik Penn MdA vor Beginn der Ausschusssitzung
Fotos: Stefan Häntsch

Dienstag, 19. März

Am Vormittag ist Stefan Häntsch MdA im **Wahlkreisbüro**. Am Nachmittag folgt dann die **Fraktionssitzung** im Abgeordnetenhaus. Hier werden die wichtigsten Inhalte vor der anstehenden Plenarsitzung am Donnerstag besprochen. Außerdem eine gute Gelegenheit auch zur Abstimmung mit den Kollegen aus Charlottenburg-Wilmersdorf.

Mit Peer Mock-Stümer MdA aus Alt-Wilmersdorf

“

Politik zu machen bedeutet mit ganzem Einsatz dabei zu sein.

Stefan Häntsch
Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

Beim Blaulichtempfang mit Lisa Knack MdA und Aldona Niemczyk MdA



Mittwoch, 20. März

Ein langer Tag im Abgeordnetenhaus beginnt mit einer internen Abstimmung und einem Treffen mit dem Koalitionspartner SPD. Dann folgt die Sitzung des **Ausschusses Bundes- und Europaangelegenheiten, Medien**. Der Landeswahlleiter informiert über den Stand der Vorbereitungen zur Europawahl im Juni. Abends steht noch der **„Blaulichtempfang“** der CDU-Fraktion zur Würdigung der Arbeit von Polizei, Feuerwehr, THW, Rotes Kreuz und anderer Organisationen zur Abwehr von Gefahren an.



Donnerstag, 21. März

Nach Gottesdienst und Fraktionssitzung startet um 10.00 Uhr die **Plenarsitzung**. Stefan Häntsch MdA ist mit zwei Redebeiträgen dabei. Der Plenartag endet um 19.00 Uhr.

Am Rednerpult
Fotos: CDU-Fraktion



Freitag, 22. März

Am Morgen steht das **Fachgespräch** zum „Schneller-Bauen-Gesetz“ auf der Agenda. Danach ist Stefan Häntsch MdA im **Wahlkreisbüro**. Am Nachmittag spricht er im Rahmen der **Infoveranstaltung** zum MUF Quedlinburger Straße mit Anwohnerinnen und Anwohnern der Mierendorffinsel.



Bei der Vorstellung der neuen Flüchtlingsunterkunft

Samstag, 23. März

Mobile Bürgersprechstunde, diesmal am Heckerdamm. Auch wenn das Wetter kalt und regnerisch ist, bleiben viele Bewohner der Paul-Hertz-Siedlung für ein Gespräch mit dem Abgeordneten stehen. Eines der wichtigsten Themen ist und bleibt die Vermüllung in den Stadtquartieren.



Im Austausch mit den Anwohnerinnen und Anwohnern

Liebe Charlottenburgerinnen und Charlottenburger?

2024 blicken wir auf „75 Jahre Grundgesetz“ zurück. Das Grundgesetz, die Basis unseres demokratischen Zusammenlebens, wurde am 23. Mai 1949 verkündet und bildete zugleich die Geburtsstunde der Bundesrepublik Deutschland. Ursprünglich als Provisorium geplant, in einer unruhigen Zeit nur wenige Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkriegs, hat es sich doch bewährt. Die Mitglieder des Parlamentarischen Rates, die das Grundgesetz erarbeitet haben, waren an vielen Stellen sehr weise und vorausschauend.

Ein Mitglied des Parlamentarischen Rates war der Jurist und Politiker Ernst Wirmmer. Er war der jüngere Bruder von Josef Wirmmer, nach dem in der Paul-Hertz-Siedlung die Wirmmerzeile benannt ist. Josef Wirmmer wurde als NS-Widerstandskämpfer am 8. Mai 1944 in Plötzensee hingerichtet. Dieses Ereignis hat auch Ernst Wirmmer tief geprägt.

Die insgesamt vier Frauen und 66 Männer des Parlamentarischen Rates haben mit ihrer Arbeit nicht nur das rechtliche und politische Fundament unseres Landes gebildet. Die Grundrechte der Artikel 1 bis 19 stehen auch für unsere ganz persönliche und individuelle Freiheit.

75 Jahre Grundgesetz bedeuten zugleich 75 Jahre Stabilität und Zusammenhalt in einem freien und demokratischen Rechtsstaat. Ich wünsche uns allen, dass dieses auch so bleiben möge!

Ihr

Stefan Häntsch
Ihr Abgeordneter für Charlottenburg-Nord, Mierendorffplatz, Rathaus, Alt-Lietzow, Helmholtzstraße

Unterwegs im Kiez mit der Gewobag

Mehr Sicherheit und Sauberkeit in der Paul-Hertz-Siedlung als Ziel

Stefan Häntsch MdA traf sich mit Vertretern der landeseigenen Wohnungsgesellschaft Gewobag für einen Spaziergang durch die Paul-Hertz-Siedlung. Thema des Rundganges war die von vielen Bürgern immer wieder kritisierte Vermüllung sowie die unattraktive Gestaltung von Grün- und Freiflächen.

Um der Vermüllung entgegenzuwirken, wurden während des Spaziergangs konkrete Maßnahmen diskutiert. Die Gewobag sagte zu, die Erhöhung von Reinigungsfrequenzen und die Bereitstellung zusätzlicher Müllbehälter zu prüfen. Darüber hin-



Stefan Häntsch MdA in der Paul-Hertz-Siedlung
Foto: Stefan Häntsch

aus werde man die Aufklärungsarbeit verstärken, um Bewohner über korrekte Entsorgungspraktiken zu informieren und das Bewusstsein für eine saubere Umwelt zu schärfen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Sicherheit der Anwohner. Dabei sprach Stefan Häntsch MdA die Notwendigkeit an, konkrete Maßnahmen für die Stärkung des Sicherheitsgefühls zu ergreifen. Hierzu regte er gegenüber der Gewobag – nicht zuletzt auf ausdrücklichen Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner – an, einen Sicherheitsdienst zu beauftragen, der den Tag über bis in die Abendstunden hinein

im Quartier unterwegs ist und auf die Einhaltung der Ordnung achtet.

Denn dass den Anwohnern ihre Siedlung am Herzen liegt, war nicht zu übersehen. An vielen Stellen sprießte und blühte es: Liebevoll angelegte Blumenbeete direkt an den Häusern, üppig bepflanzte Balkone und Farbtupfer aus Osterglocken auf den sonst sehr kargen Rasenflächen.

Insgesamt war der Rundgang ein erster kleiner Schritt in Richtung eines sauberen und sicheren Wohnquartiers. Der Dialog zwischen den Bewohnern, dem Abgeordneten sowie der Gewobag bleibt weiterhin entscheidend.



Unbefriedigende Ergebnisse zur Verkehrsberuhigung

Das vom Bezirksamt beauftragte Planungsbüro stellte Ende Februar das Verkehrsberuhigungskonzept für Charlottenburg-Nord vor. Dabei stießen die Planungen aus zweieinhalb Jahren Arbeit bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern auf ein geteiltes Echo.

Insbesondere war es den Anwohnerinnen und Anwohnern „zu wenig“, was ihnen als konkrete Maßnahmen für die nächsten Jahre präsentiert wurde. Diese Einschätzung wurde auch von dem anwesenden Wahlkreisabgeordneten Stefan Häntsch ausdrücklich geteilt. „Aus meiner Sicht ist das Verkehrsberuhigungskonzept noch lange nicht abgeschlossen“, so Häntsch.



Abschlussveranstaltung zum Verkehrskonzept

Foto: Stefan Häntsch

Stefan Häntsch MdA führte weiter aus: „Wir brauchen eine intensive und zeitnahe Nachbearbeitung von Themen, wenn wir die berechtigten Anliegen der Bürgerinnen und Bürger tatsächlich ernst nehmen möchten. Wir müssen endlich zu wirkungsvollen und nachhaltigen Ergebnissen kommen!“

Der Wahlkreisabgeordnete fragte auch nach dem Stand der Planung für eine Verkehrsberuhigung während der Baumaßnahmen im Trogbereich der A111 und im Rahmen des Neubaus der Rudolf-Wissell-Brücke. Dabei ging es insbesondere um das Ziel, während der Baumaßnahmen zusätzliche Auto- und LKW-Verkehre aus den Wohngebieten in Charlottenburg-Nord herauszuhalten. Seitens des Bezirksamtes wurde hierzu ausschließlich auf die Planungen der DEGES verwiesen.

Gesellschaftliche Teilhabe für Alle

Seniorenvertretung als wichtiger Ansprechpartner im Bezirk



Stefan Häntsch MdA sprach mit Marion Halten-Bartels, der Vorsitzenden der Seniorenvertretung von Charlottenburg-Wilmersdorf, über die Arbeit der Seniorenvertretung.

Stefan Häntsch: Liebe Marion Halten-Bartels, ich freue mich sehr, Sie heute in meinem Wahlkreisbüro begrüßen zu dürfen.

Marion Halten-Bartels: Guten Tag, vielen Dank für die Einladung.

Häntsch: Seit vielen Jahren sind Sie ehrenamtlich in Charlottenburg-Wilmersdorf engagiert. Insbesondere die Seniorinnen und Senioren liegen Ihnen dabei am Herzen. 2022 wurden Sie erneut zur Vorsitzenden der Seniorenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf gewählt. Was ist die Seniorenvertretung?

Halten-Bartels: Die Seniorenvertretungen in den Berliner Bezirken spielen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung und Förderung der Interessen älterer Bürgerinnen und Bürger ab 60. Jeder Bezirk hat eine eigene Seniorenvertretung. In Charlottenburg-Wilmersdorf sind wir 17 parteipolitisch neutrale und unabhängige Vertreter. Wir sind sozusagen die Stimme der Senioren in unserem Bezirk.

Häntsch: Welche konkreten Aufgaben hat die Seniorenvertretung im Bezirk?

Halten-Bartels: Wir vertre-

ten die Anliegen älterer Menschen, beraten bei Fragen und können auch zwischen Senioren und dem Bezirksamt oder anderen Behörden vermitteln. Beispielsweise setzen wir uns für mehr Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ein. Wir kämpfen für bessere Angebote im Bereich der Pflege und Betreuung. Auch beteiligen wir uns aktiv an der Umsetzung von Projekten und Initiativen, die das Leben älterer Menschen in unserem Bezirk verbessern sollen.

Häntsch: Hier in meinem Wahlkreis Charlottenburg Nord sind Sie persönlich sehr aktiv. Regelmäßig lese ich zum Beispiel von Ihren Sprechstunden im Stadtteilzentrum am Halemweg.

Halten-Bartels: Im Stadtteilzentrum gibt es zum Glück, durch sehr viel ehrenamtliches Engagement, ein breit gefächertes Freizeit- und Beratungsangebot für Senioren. Ich selber biete an jedem 1. Dienstag im Monat, immer von 14 bis 16 Uhr eine Sprechstunde der Seniorenvertretung im Stadtteilzentrum an. Ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen!

Häntsch: Wie können ältere Bürgerinnen und Bürger von der Arbeit der Seniorenvertretung profitieren?

Halten-Bartels: Gerade eine umfassende Beratung ist wichtig. Immer wieder werden an uns Themen wie bezahlbare Mieten, seniorenrechtliches Wohnen, Pflege, Teilhabe am

gesellschaftlichen und kulturellen Leben, aber auch die Gefahr von Vereinsamung herangetragen. Die Seniorenvertretung darf rechtlich und medizinisch nicht beratend tätig werden, sie kann nur den Weg weisen. Das versuchen wir bestmöglich!

immer wieder gegen Altersdiskriminierung und soziale Ausgrenzung älterer Menschen zur Wehr setzen. Und zum Teil sehen wir auch die Bedürfnisse älterer Menschen in politischen Entscheidungsprozessen schlicht nicht ausreichend berücksichtigt.

Wie sieht die Zusammenarbeit der Seniorenvertretung mit anderen Organisationen und Behörden aus?

Halten-Bartels: Die gegenseitige Unterstützung ist sehr wichtig für uns. Wir arbeiten eng mit Senioreneinrichtungen, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und anderen relevanten Institutionen zusammen. Nur so können wir die Bedürfnisse Älterer wirkungsvoll vertreten. Außerdem stehen wir im regelmäßigen Austausch mit Politikern und Verwaltungsmitarbeitern, um unsere Anliegen auf politischer Ebene voranzubringen.

Häntsch: Welche Herausforderungen sehen Sie in Charlottenburg-Wilmersdorf?

Halten-Bartels: Eine große Herausforderung ist sicherlich der demografische Wandel und die Sicherstellung einer altersgerechten Infrastruktur. Wir werden zwar alle älter, wollen aber doch aktiv und möglichst mobil bleiben. Vieles in unserem Bezirk funktioniert auch gerade deshalb gut, weil wir Älteren engagiert sind und unsere Zeit einsetzen fürs Ehrenamt! Leider müssen wir uns aber

Häntsch: Haben Sie ein Beispiel für uns?

Halten-Bartels: Viele Ältere sind sehr unglücklich über die geschlossene Stadtteilbibliothek am Halemweg. Charlottenburg-Nord hat schon nicht wirklich viele kulturelle Anlaufstellen. So bleiben am Ende des Tages die Seniorinnen und Senioren eher allein und zu Hause – und dann sind wir wieder bei der Einsamkeit.

Häntsch: Vielen Dank, Frau Halten-Bartels, für diese Einblicke in die Arbeit der Seniorenvertretung in Charlottenburg-Wilmersdorf. Ich wünsche Ihnen von Herzen Gesundheit, Kraft und weiterhin viel Erfolg bei Ihrer wichtigen Arbeit!

Halten-Bartels: Vielen Dank, es war mir eine Freude.

”

In einer Gesellschaft, in der die Menschen immer älter werden, wird die Arbeit der Seniorenvertretung immer wichtiger!

Stefan Häntsch
Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

Für Sie vor Ort: Im Wahlkreisbüro und mobil unterwegs

Das Wahlkreisbüro von Stefan Häntsch MdA ist **Montags bis Freitags von 9.00 bis 15.00 Uhr** für die Bürgerinnen und Bürger aus Charlottenburg-Nord geöffnet. Egal, ob jemand nur kurz „Hallo“ sagen möchte, Lust auf eine Tasse Kaffee hat oder auch Unterstützung bei ganz konkreten Sorgen und Nöten benötigt.

Zusätzliche Spät-Sprechstunden im Wahlkreisbüro (Halemweg 17-19):

- Dienstag, 14. Mai 2024, 16.00 bis 18.00 Uhr
- Donnerstag, 13. Juni 2024, 16.00 bis 18.00 Uhr

Mobile Bürgersprechstunden im Wahlkreis:

- Samstag, 01. Juni 2024, 10.00 bis 11.30 Uhr, Mierendorffplatz/Ecke Osnabrücker Straße
- Samstag, 29. Juni 2024, 10.00 bis 11.30 Uhr, vor Edeka (Heckerdamm 225–231)



Haben Sie Themen in Charlottenburg-Nord, Mierendorffplatz, Rathaus, Alt-Lietzow, Helmholtzstraße?
Ihr Abgeordneter Stefan Häntsch ist für Sie da!

HIER FINDEN SIE ANTWORTEN UND HILFE

Bürgerbüro von Stefan Häntsch
Halemweg 17-19, 13627 Berlin

- ☎ (030) 81 82 88 85
- ✉ haentsch@cdu-fraktion.berlin.de
- 🌐 www.stefan-haentsch.de